

Heeren-Werve (15.)

Bürgermeister Emil Schreiner zum Ehrenbrandmeister ernannt

Feuerwehr Heeren-Werve war im vorigen Jahr 58mal eingesetzt

Heeren-Werve. In der Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr wurde Bürgermeister Emil Schreiner eine unerwartete Ehrung zuteil. Für seine Verdienste im Feuerschutz, wie es in der Urkunde heißt, und die gute Zusammenarbeit wurde er zum Ehrenbrandmeister ernannt. Mit ihm wurden weitere 15 Feuerwehrleute Ehrenmitglieder. Das neue Feuerwehrgerätehaus soll am 9. August im Rahmen einer mehrtägigen Veranstaltung seiner Bestimmung übergeben werden.

Die Dienstbesprechung wurde von Brandmeister Heinz Cramer eröffnet. Amtsbrandmeister Karl Cramer gab anschließend bekannt, daß der bisherige Leiter der Löschgruppe, Gustav Frenzel, auf eigenen Wunsch ausgetreten sei. Für seine fast dreißigjährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr wurde ihm der Dank ausgesprochen.

Nach dem Jahresbericht verfügt die Löschgruppe über 36 aktive Wehrmänner. In der Altersabteilung sind 22 Mitglieder verzeichnet, und 119 Förderer werden gezählt. Insgesamt 58 Einsätze wurden bei Kamin-, Wohnungs- und Scheunenbränden sowie bei Verkehrsunfällen erforderlich, davon über

die Hälfte im gesamten Kreisgebiet. Die Hydranten der Gemeinde wurden überprüft. Von Bedeutung ist die Installation von neuen Oberflurhydranten im Schattweg. Damit ist hier die schlechte Wasserversorgung behoben.

Bürgermeister Schreiner wies auf den Opfer- und Einsatzwillen der Wehrmänner hin. Das neue Gerätehaus sei der Ausdruck des Dankes der Gemeinde.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Heinrich Dreiling jun., Heinrich Dreiling sen., Otto Tacke, August Pothast, Karl Pätzold, Friedrich Timmermann, Emil Höft, Heinrich Reimann, Fritz Lücke, Johann Glaubitt, Gustav Windgätter, Albert Jösting, Ernst Golumke, Otto Golumke und August Osthaus. Zu Oberfeuerwehrmännern wurden befördert: F. Martinek, Scharwitz, Lückert und Beckert.

Massen (15.)

Sieben Mitbegründer leben noch

Handdruckgruppe Massener Heide feierte 40jähriges Bestehen

Massen. Die Feuerwehrlöschgruppe Massener Heide, eine Wehr, die auch heute noch mit einer Handdruckpumpe arbeitet, feierte am Samstagabend in der Gastwirtschaft Fischer ihr 40jähriges Bestehen. Zu dieser Jubiläumsveranstaltung waren zahlreiche Bewohner der Massener Heide und viel Ehrengäste erschienen.

Nach der Begrüßungsansprache, die Brandmeister Wilhelm Keune hielt, würdigte Amtsdirektor Klockenhoff die Verdienste der Männer von der Handdruckgruppe. Daß ihre Arbeit von den Bewohnern der Massener Heide geschätzt wird, zeigte die rege Beteiligung der Bevölkerung an der Jubiläumsfeier.

Amtsbrandmeister Kramer aus Heeren-Werve zeichnete anschließend die sieben Jubilare F. Fischer, F. Lennemann, Wilhelm Fischer, Fritz Jaspert, Wilhelm Rademacher, Hugo Göpfert und Karl Hachenei aus, die bereits dabei waren, als vor 40 Jahren die Wehr gegründet wurde. Der älteste Jubilar, Wilhelm Fischer, der bereits 86 Jahre alt ist, konnte wegen seines schlechten Gesundheitszustandes die Auszeichnung nicht mehr selbst entgegennehmen. Die Jubilare erhielten Ehrenurkunden.

Bürgermeister Holzapfel sprach den Männern der Handdruckgruppe Massener Heide, besonders aber den Jubilaren, im Namen der Gemeinde Dank und Anerkennung für ihre Einsatzbereitschaft aus. Es zeuge von einem großen Maß an Idealismus, wenn jemand heute einen großen Teil seiner Freizeit opfere, um anderen zu helfen.

Nach diesem Festakt sorgte eine Laienspielschar der Massener Heide für einige Stunden froher Unterhaltung. Sie führte den Einakter „Schlau muß man sein“ auf. Auch das Gesangsduett „Zwei duftete Nummern“ erntete lebhaften Beifall.